

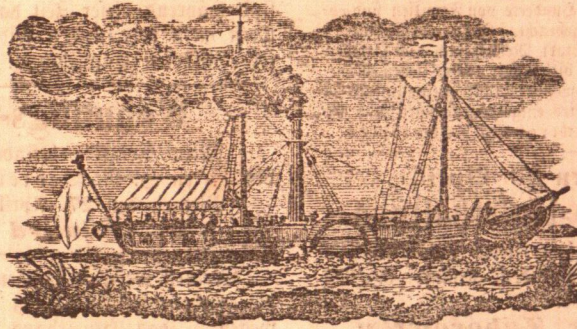
Memeler Dampfboot.

N^o 49.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1858.

den 30. April.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Beile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

**Wir bitten, die Anzeigen zu den
Montags-Nummern unseres Blat-
tes gef. bis Sonntag Vormittag einsenden
zu wollen.**

Tages-Chronik.

Den 1. Mai, Vorm. 11 Uhr, am Schauspielhause Verkauf zweier
Arbeitspferde; Nachm. 3 Uhr, im Backhofs Verkauf einer eisernen Kette.
Den 3., Vorm. 11 Uhr, 1) auf dem Friedrichsmarkt Verkauf verschiede-
nener Wirthschaftsgeräthe, 2) am Schauspielhause Verkauf eines Arbeits-
pferdes; Nachm. 2 Uhr, im Burwerthischen Hause, Friedrich-Wilhelm-
straße, Verkauf des Kfm. Krügerischen Waarenlagers.

Am 27. April sind die beiden Häuser des Land-
tags in Berlin von dem Minister-Präsidenten v. Manteuffel
im Allerhöchsten Auftrage geschlossen worden. — Die Stadt
Frankenstein in Schlesien (500 Häuser mit 6000 Einwoh-
nern) ist am 24. April, Nachmittags, durch eine furchtbare
Feuersbrunst heimgesucht worden. Bis Nachts 12 Uhr
waren gegen 400 Häuser eingäschert. Mehrere Menschen-
leben sind zu beklagen.

Elbing. Am 25. machte das aus der Fabrik des
Herrn F. Schichau neu hervorgegangene eiserne Dampfboot
„Prinzeß Victoria“ eine Probefahrt ins Haff und lieferte,
indem es beinahe 6 Meilen in etwa 2 1/2 Stunden zurück-
legte, wieder einen Beweis von der Vortreflichkeit der Er-
zeugnisse obengenannter Fabrik. Das Dampfboot ist zu
Fahrten zwischen Memel und Tilsit bestimmt, 125 Fuß
lang, 14 Fuß breit und hat eine Maschine von 65 Pferde-
kraft. Die Kajüten bieten den Passagieren alle nur mög-
liche Bequemlichkeiten und ebenso sind mehrere kleine Damen-
kajüten eingerichtet. (N. C. A.)

Memel. Am 27. April, Nachm., lief vom Pieperschen Schiffs-
bauplätze das 101. Schiff vom Stapel, dem hiesigen Rheder J. Schulz
gehörig, es erhielt den Namen „Mary Jane.“ — In der Nacht vom
28. zum 29. d., gegen 1 Uhr, entstand Feuerlärm, der jedoch von keiner
Bedeutung war. Ein bei einem Blockmacher durch Unvorsichtigkeit des
Gefellen entstandener Brand wurde noch im Entfachen gelöscht.

Theater in Memel.
Sonntag, den 2. April, zum ersten Male: „Graf Esler.“ Histori-
sches Gemälde in 5 Akten v. Laube. J. G. F. Mittelhausen.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 17. bis
24. April gestorben: Tochter des Müllergesellen Stiefes. Ar-

beitsmann Belz. Sohn des Mühlenbesizers Herrmann.
Sohn des Arbeitsmann Schabwald. Sohn des Arbeits-
mann Nahlér. Fräulein Lemke. Aufgeboden den 18. April:
Feldwebel der Königsberger Feuerwehr Wilh. Anton David
mit Jungfrau Friedr. Amalie Adam. Kaufmann Friedr.
August Warstadt mit Jungfrau Johanne Auguste Schinke.
Stadtrichter Herm. Wilh. Jul. Meigen mit Fräulein Pauline
Hent. Jul. Steph. Kuhn. Arbeitsm. Joh. Wilh. Koschor-
rek mit Jungfrau Auguste Kaufowski.

(Inserat.) Die Mitglieder des Bogelschießen-Vereins d. j. Kauf-
mannschaft werden hiemit zur recht zahlreichen Bertheilung bei der
morgen Abend 8 Uhr in British Hotel stattfindenden General-Vers-
ammlung dringend ersucht, da Wahlen von höchster Wichtigkeit vor-
liegen. Mehrere Mitglieder.

(Inserat.) Es giebt in Memel zwar ein Stadthaus, eine Stadt-
waage, Stadthospital, Stadtschulen, Stadträthe, Stadtverordnete u. u.,
aber ein Stadttheater kennen wir hier nicht; die Errichtung eines sol-
chen wurde im vorigen Jahre von den städtischen Behörden aus-
drücklich abgelehnt und dürfte daher eine derartige Bezeichnung un-
statthaft erscheinen. Hiesige Bürger.

Memeler Marktbericht vom 28. April 1858.

	tlr. sg. pf.		tlr. sg. pf.
Weizen	2 15	Butter (pro Pfd.) . . .	58
Roagen	1 5	Rindfleisch	4
Hafer	1	Schweinefleisch	4 6
Serkte	1 5	Schafffleisch	
Erbsen, graue . . .	2 10	Holz, hartes, pro Achsel	15
weiße	2	weiches, „ „	
Kartoffeln	16	Heu, pro Centner . . .	15
Bier (pro Tonne) .	6 10	Stroh, pro Schock . . .	6 15

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Am 27. d. M., Abends 6 Uhr,
nach langem Leiden an der Wassersucht unsere geliebte
Schwester Mathilde Antoinette Gebhardt, 56 Jahr
alt. Dieses melden allen Verwandten und Bekannten
Spirken, im April 1858. die Hinterbliebenen.

Das gegenwärtig noch von den Herren Feinholz & Co.
benutzte Laden-Local wird vom 1. October miethesfrei.

Am. Anderson.

In Louisenhoff ist Land zum Kartoffelaussetzen zu
vermieten.

(Abschieds-Compliment) Bei seiner Abreise von Memel sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
Memel, den 29. April 1858. Carl Zachlehner.

Die Stadt Frankenstein in Schlesien ist am 24. April durch eine furchtbare Feuersbrunst heimgesucht worden. Von 500 Häusern der Stadt sind gegen 400 abgebrannt. Hunderte von Familien sind obdachlos gemacht und an den Bettelstab gebracht. Im Hinblick auf die zahlreichen Unterstützungen, welche der Stadt Memel nach dem Octoberbrande 1854 von allen Seiten zufließen, bitten wir unsere lieben Memeler, durch milde Gaben die Noth der Bewohner Frankensteins lindern zu helfen. Jede auch die kleinste Gabe, wird entgegengenommen und befördert durch die Buchdruckerei des Dampfschiffs.

Heute, Freitag, den 30. April, musikalische Abend-Unterhaltung

auf der **Orchester-Concertine** nebst humoristischem Gesang, im Costüm, ausgeführt von dem Komiker Kolbe aus Berlin, wozu ergebenst einladet

E. v. Zaborowsky.

**Morgen Sonnabend, den 1. Mai,
musikalische Abend-Unterhaltung**
von der Gesellschaft **Fitz** aus Ratibor bei **J. Büsch.**

Der Vorstand.
in British Hotel.
Kaufmannschaft
des Vorgesessenen-Vereins der Jungen
General-Versammlung
Sonnabend, den 1. Mai c., Abends 8 Uhr.

 **Dienstag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr,
Generalversammlung der Liedertafel**
im Locale des Herrn **E. König.**

Da sich mehrfach das Bedürfnis einer Abänderung der Statuten herausgestellt hat, so werden die Mitglieder der Liedertafel freundlichst ersucht, sich recht zahlreich bei dieser Versammlung betheiligen zu wollen. Jedenfalls wird von den Ausbleibenden angenommen werden, daß sie den von der Majorität der Anwesenden gefaßten Beschlüssen beitreten.
Der Vorstand.

 Die Lieferung der **Scheiben** für die Schützengilde soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Offerten nimmt bis zum **10. Mai c.** der Obervorsteher Hingegen entgegen; derselbe ertheilt auch nähere Auskunft.

Der Vorstand der Schützengilde.

Die Wasser-Heil-Anstalt
in Königsberg, Hinter-Tragheim No. 6., ist im vergangenen Jahre durch den Bau eines elegant eingerichteten **Dampf- und Wannenbades** vervollständigt. Anmeldungen zum Gebrauche der **Wasser-Kur**, so wie auch der **Dampfbäder** allein, nimmt entgegen

H. Feldheim,

Besitzer und Arzt der Anstalt.

**Gebäude, in denen der Schwamm-
fraß herrscht,**

werden von diesem Uebel gänzlich befreit, sowie Gebäude, welche neu aufgeführt werden und für immer gegen den Schwammfraß geschützt sein sollen. Hierüber ist zu erfahren das Genauere gegen Garantie für solides Honorar bei

Albert Courtois,

Strasburg in der Ufermark, Marktplatz No. 427.

Die Kaltwasser-Heil-Anstalt zu Reimannsfelde bei Elbing

tritt jetzt unter meiner ärztlichen Leitung in das siebenzehnte Jahr ihrer segensreichen Wirksamkeit. Fast „Tausend Kranke“ sind während dieser Zeit daselbst ärztlich behandelt und von ihren meist bedeutenden Leiden geheilt worden. Dieses statt jeder anderen Empfehlung.

Dr. Cohn.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Comtoir befindet sich von heute ab im Hause des Herrn **H. R. Behrendt**, hohe Straße No. 164.

Memel, den 27. April 1858.

Eduard Krause, Schiffs-Müller.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung des Hauses wegen in das Hinterhaus daselbst verlegt habe und bitte, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

Achtungsvoll

F. J. Schlewies, Schlossermeister.

Polangenstraße No. 657.

Auch habe ich eine Partie Fensterbeschläge, Stuben-, Hausthür- und Speicherschlosser zu möglichst billigem Preise vorrätig.

Hiermit die Anzeige, daß neue Mitglieder zum Bürger-Beerdigungs-Verein vom 1. bis 15. Mai bei den unterzeichneten Vorstehern angenommen werden.

L. Jossy, Eugenius, Pohlenz.

C. Weibel.



Der frühere Abgang des Schnellzuges von Königsberg nach Berlin macht es nothwendig, um den Anschluß zu sichern, daß das Dampfschiff „**Terra**“ vom **3. Mai** statt um 5 Uhr Morgens schon um **4 1/2 Uhr Morgens** von Memel abgeht. Um nach Möglichkeit für die Bequemlichkeit der Passagiere zu sorgen, können dieselben in der bequem eingerichteten Kajüte übernachten, woselbst eine gute Restauration vorhanden ist. Abgang von Cranz statt um 11 1/2 Uhr, um 11 Uhr Vormittags.

J. Mason.

Ich warne hiemit Jeden, auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

E. S. Berlowitz.

Hierdurch warne Jedermann, meinen Leuten auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

Dr. Trattles,

Führer des Schiffes „Luna“.

An Ordre



sind mit dem Schiffe „Niederich“, Capitain **D. Bartels**, diverse Güter von Hamburg angekommen. Die unbekannten Herren Empfänger werden hiedurch aufgefordert, schleunigst ihre Declarationen bei dem Haupt-Zoll-Amte einzureichen.

F. W. Ogilvie.

Bestellungen auf Kleidungsstücke, welche leßtere **dauerhaft, modern** nach den neuesten Facons in der kürzesten Zeit angefertigt werden, nimmt entgegen das **Mode-Magazin für Herren** von

C. B. Cohn & Co.

Mehrere **fette Kurröhne** und ein leichter Arbeits-

Wagen stehen zum Verkauf bei

Fleischermstr. **Schmidt,**
vor dem Steinthor.



 Mein Lager ist durch bedeutende Zusendungen von **Drilling, Federdichtleinen, Einschütungen und Bezügen** in Leinen, Halb-Leinen und in Baumwolle, sowie rosa **Leinen-Inlett** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit bestens sortirt. Desgleichen ist mein **Leinen-Lager** in **schwerer Creas, Gebirgs- und Sandgespinnst**, sowie **billige Schleifische Leinen, Leinen-Tischgedecke** in allen Größen, **Leinen-Taschentücher** **2c.** aufs Vollständigste versehen, weshalb ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen mir erlaube.

Adolf Schwedersky.

 Im Auftrage des Herrn Justiz-Rath Holten-dorff, als Verwalter der Kaufmann Krüger-schen Concursmasse, soll das zu dieser Masse ge-hörige Waaren-Lager, bestehend in

Buckskins, Kalmuks, Biber, Doublestoffen, Duffels, Lu-mas, Cassinets, Flanellen, Schwanenboys, Rock- und Ho-senzeugen, Schirtings, Parchends, Taffet, Atlas, Leine-wand, Bettzeugen, Federleinen, Battist und mehreren an-deren Zeugen; ferner Roben, Damenmänteln, Hemden, Strümpfen, Cravatten, Schnupstüchern und noch viel mehr anderen Gegenständen

in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Pr. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt nicht Donnerstag d. 29. April, sondern **Montag, den 3. Mai**, und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr ab, in dem Krüger'schen Laden-Local in dem in der Friedrich-Wilhelm-Straße beiegenen Burwerth'schen Hause. Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein
der Auctions-Commissarius **Kraus.**

 **Morgen Sonnabend, den 1. Mai**, Vorm. 11 Uhr, sollen neben dem Schauspielhause **2 starke Arbeitspferde** meistbietend verkauft werden.

 **Montag, den 3. Mai**, Vorm. 11 Uhr, soll ein brauner Wallach (Arbeitspferd) am Schau-spiel-Hause gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Geidies.

 **Kräftige Leckföhen-Pflanzen** von Erfurter Topf-aamen 1. Ranges, eine große Aus-wahl Stauden- und Topf-Nelken, neue sehr schöne im Frühbeet angetriebene Georginen, Moos, Gentifolien und hochstämmige Remontant-Rosen und andere Zier-Sträucher, Obst-Bäume, Blumen und Gemüse-Sämereien, blühende Topfgewächse, als: Moos- und andere Rosen, Verbenen in verschiedenen Farben, die sich besonders zum Einstülpen in Beete im Freien eignen, Savoyer- und Blumenkohl-pflanzen, schönen großen **Kopf-Salat, Spinat u. Radieschen** empfiehlt

Kudgien. Handels-Gärtner, vor dem Steinthor.

 **Guter Tischler-Leim**  wird a 7 Sgr. pr. Pfd. verkauft, im Stein billiger. Wo? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

 **Rauchwurst**  von bekannter Güte wird verkauft a $7\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Pfd. bei **R. de la Chaux.**

Ein schwarzbrauner Wallach steht zum Ver-kauf bei Wittve Madame **Hausberger**, Polangenstr.

Graue Saat- und Koch-Erbfen a 60 und 65 Sgr. pro Scheffel sind zu haben im Gute **Göthhöfen.**

 Ein sehr schlimmer Kettenhund ist billig zu verkaufen beim Fleischermeister **O. A. Joseph**, auf dem Friedrichsmarkt.

 Den größten Theil meiner persönlich eingekauften **Leipziger Mess-Waaren** habe erhalten und empfehle darunter **Kleider-Stoffe** im verschiedenartigsten **Genre**, desgleichen **Double-Shawls, Sommer-Mäntelchen und Mantillen** in Taffet, Atlas, Moiré Antique, Sammet, Cachemir-blanc und Piqué, sowie **Glanz-Tafette** in allen Sorten und Breiten, so wie auch gemustert, in vorzüglicher Qualität.

Adolf Schwedersky.

Tauf- und Bathenbriefe,
wie **Couverts** in jeglicher Größe empfiehlt
Ed. Schnée,
um die Ecke der höheren Töchterschule.

Neue Zusendung von
 **echtem Kownoer Schnupstabak** 
ist stets zu haben bei **Annuscheidt,**
Kirchhofstr. No. 378., nahe am Friedrichsmarkt.

!Für die geehrten Hausfrauen!

Ich zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich vom **1. Mai** ab recht schönes Rindfleisch a Pfd. 3 Sgr. 6 Pf. und 3 Sgr 8 Pf, besten Rinderbraten a 4 Sgr. das Pfund verkaufe und bitte einen Zeden, sich von der Güte dieser Waare zu überzeugen. Mein Fleischladen ist den ganzen Tag über geöffnet.

Johann Elias Werner, Fleischermeister, große Wasserstraße No. 176., hinter der St. Johanniskirche.

Eine gut erhaltene Mangel ist Wohnungsveränderung wegen No. 351., neben dem goldenen Löwen, in der Nähe des Friedrichsmarkts, zu verkaufen.

 **Recht schöne frische Stück Butter,**  und schöne volle Stauden-Nelken sind bis Montag auf dem Fischmarkt, neben Rsm. Hrn. Bosh, zu haben bei
Wittve **Roll.**

 Wegen Mangel an Raum stehen im Staats-schen Nebenhause: 2 Sophas, 1 großer Spiegel, 2 Schreib-Secretaire und 6 Polsterstühle in den Nachmittagsstunden von 4—5 Uhr billig zum Verkauf.

Einige billige Sorten Postpapier,
groß Format, liniert, gerippt und glatt, letzteres von 2 Thlr. 20 Sgr. an pro Ries, empfiehlt

Ed. Schnée,
um die Ecke der höhern Töchterschule.

Unser großes Lager
von

Frühjahrsmänteln
und

 **Mantillen,** 
sowie von

 **Leinen-Waaren** 
empfehlen wir einem geehrten Publikum in schön-ster Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Frey-muth & Co.

 Ein Flügel-Fortepiano wird zu **miethen** gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckeri des Dampfboots.

1000 Thaler werden auf ein Krug- und Mühlen-Grundstück (Tarwerth über 3000 Thaler), einige Meilen von Memel gelegen, gegen hypothekarische Sicherheit **zur ersten Stelle gesucht.** — Gef. Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

 Es wünscht eine alte bejahrte anständige Frau bei Herrschaften oder auch bei Kindern ein Unterkommen; auf großes Gehalt sieht sie nicht, aber mehr auf eine gute Behandlung. Nähere Auskunft giebt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein möblirtes Zimmer, womöglich in der Mitte der Stadt, wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Einen Thaler Belohnung.

Eine goldene Broche ist am Dienstage, den 27., Abends, von der Friedrichs-Wilhelmsstraße bis zum Odeum oder im Odeum selbst verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, die Broche gegen obige Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine goldene Broche mit Granaten ist am 29. d. gefunden und kann der Eigenthümer selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine freundlich möblirte Wohnung von 1 Zimmer nebst Schlafkabinett ist vom 1. oder 2. Mai billigt zu vermieten; dann ein separates Stübchen nebst Küche, Hausflur u. s. w. für 20 Thlr. jährliche Miete bei

C. Beyer, Witwe, Libauerstraße.

Eine obere Wohnung von einer Stube, Kammer, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten, wenn es gewünscht wird auch Pferdestall und Heuboden.

Gellert, Witwe,

vor dem Steinthor, Althofstraße No. 831.

Der Privat-Secretair Carl Friedrich Kayser aus Memel und Mathilde Fröse aus Gadjuthen haben durch den Vertrag vom 20. April d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe abgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 21. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Nach Erbauung eines neuen Heeringsbraafgebäudes sind die älteren Braafvorschriften revidirt und ist von uns im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung und dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft

eine neue Heeringsbraafordnung

erlassen, die dem Publikum als Extra-Beilage zu No. 49. des Dampfboots bekannt gemacht ist. Dieselbe tritt sofort in Kraft und wird der Tit. III. der unterm 28. Decbr. 1857 publicirten allgemeinen Braafordnung aufgehoben.

Memel, den 24. April 1858.

Magistrat.

Kirchenzettel zum Sonntag, den 2. Mai.

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfarrer Hadrucker. (Communion.)

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehsener.

Im Saale der höhern Töchter-Schule:

Conform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Stöner.

Litthausische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hr. Pf. Eylla.

Nachm.: Hr. Pred. Pahn.

Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert

Katholische Kirche. Vorm.: Hr. Kaplan Lange.

Abgelagerte CIGARREN,

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Egr. bis 5 Thaler, offerirt

Ferdinand Weiss.

NB. Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfennige.

Ein Saß Betten wird zu kaufen gesucht. — Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Schiffsnachrichten.

Ang.	Abf.	Schiff	Capitain	Von	Mit
139	24	Antje	Schunring	Delfzol	Ballast
140		Fürst Blücher	Agrell	Rostock	—
141		Iduna	Möller	—	—
142		Friedrich	Röhler	vom Strande	leer
143	25	Helene Caroline	Staben	Rostock	Ballast
144		Anna Suzia	Wos	Antwerpen	Dachpfan.
145		Naralie	Krause	Ewinemünde	Ballast
146		Eglantine	Brocket	Stettin	—
147	26	Wm. Hg. Agnas	Jaggs	Ewinemünde	—
148		vier Schrüder	Kernto	Soltberg	Mauerst.
149		Bertha	Saß	Kiel	Ballast
150		Der Strahl	Döhring	Stettin	Güter
151		Auguste	Glaas	Torrevieja	Salz
152		Si o	Zande	Stettin	Ballast
153		Häsee	König	Ewinemünde	—
154		Friedr. Querebeck	Karsten	Lübeck	—
155		Caroline	Balsdorf	Torrevieja	Salz
156		Emmanuel	Postmann	Bremen	Ballast
157		Anglicanio	Coof	Ewinemünde	—
158		Herr. Sophia	Garner	—	—
159		Wilhelm	Könies	Torrevieja	Salz
160		Leopoldine	Schulz	Stettin	Ballast
161		Undine	Krafft	Lübeck	—
162	27	Memel-P. (D.)	Trittin	Stettin	Güter
163		Johann's	Niemann	Rostock	Ballast
164		de Zerenneede	Pederfen	Stovanger	Heringe
165		Bolton	Hitchcock	Stettin	Mauerst.
166		Zugend	Fretwurft	Rostock	Ballast
167		Löwe	Tesnow	Ewinemünde	—
168		Pommer-Gsche	Wolter	—	—
169		Gulda	Rickmann	Stettin	—
170		Diederich	Bartels	Hamburg	Stückgüt.
171		Laura	Thoresen	Helsingör	Ballast
172	28	Restor	B. deewes	Antwerpen	Dachpf.
173		August	Dhissen	Lübeck	Ballast
174		Teutonia	Parow	Wisamar	—
175	29	Dora	Wah	—	—

Ausgegangen nach

59	26	Sophia Maria	Maas	Antwerpen	Holz
60		Zatismann	Scharlau	Newcastle	—
61		Emma Elise	Meyer	Hull	—
62		Concordia	Kühn	Sunderland	Sleeper
63		Vellerophon	Trapp	Antwerpen	Dielen
64		Begrend	Dgilvie	Hull	Holz
65	29	Anna Sophia	Schütt	Perth	Holz
66		Carl	Peters	Nidlesbro	—
67		Actio	Spiegelberg	Southampton	—
68		Elisabeth	Richards	Dumfries	—
69		Hermst. Karsten	Woh	Antwerpen	Dielen
70		Joa	Backhaus	Port-Jarden	Knochen
71		Magdalena	Lüchsen	Fischerow	Leinukchen
72		Del. hyn	Helmers	Harlingen	Klappholz
73		Rapid	Zielke	Dunkirchen	Klachs
74		Eouard	Rosck	Antwerpen	Dielen
75		Johann Heinrich	Hartwig	Shoreham	Holz
76		Maria	Schulz	Hartlepool	—
77		Julius	Spiegelberg	Portsmouth	—
78		Anna	Blecker	Bristol	—
79		Charlotte	Wallis	Ipzwich	—
80		Freundschaft	Michaelson	Montrose	Klachs
81		Dello	Weiß	England	Holz
82		Brierty Hill	Wallis	London	—
83		Fortuna	Weden	Liverpool	—
84		Hanna	Wunderlich	Harmouth	—
85		Harmonie	Höncke	Gowv	—

Wassertiefe des Seequats 16 Fuß 9 Zoll. — Strömung aus.

Wasserstand 1 Fuß 10 Zoll. — Wind SW 3. S.

Donnerabend, den 24. April c., Nachm. 4 Uhr, wurde das am 5. d. M. auf der Rorder-Moole gestrandete Barkschiff „Friedrich“, Capt. Röhler, vom Strande ab und mittelst des Dampfboots „Zack“ nach der Dange bis an die Werfte des Herrn W. Pieper gebracht.

Amazone	Krause	23/4 ab von Liverpool nach Memel.
Louise Aug.	Neumann	1/3 Catania, 22/4 Sund, 26/4 Stettin.
Confidence	Schulz	1/4 Memel, 8/4 Danzig, 16/4 ab, 23/4 Sund.
Stafette	Kammer	1/4 — 23/4 Sund.
Dezan	W. is	16/4 — 1/4 — 22/4 Bliffingen.
Selma	Doodt	16/4 — 23/4 —
Gurpanthe	Doodt	16/4 — 23/4 —
Adler	Schreibers	16/4 — 23/4 —

Redaction, Druck und Verlag von August E. Rodde in Memel. Zwei Beilagen.

Beilage zu № 49. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 30. April 1858.

Das Incognito.

(Fortsetzung.)

„Ja doch, ja doch!“ erwiderte Hagen ungeduldig. „Was haben wir aber mit dem Prinzen und Prinzessinnen zu schaffen?“

„Geduld, Geduld, lieber Freund! Noch eine letzte Frage! Wann wird der Prinz erwartet?“

„In vierzehn Tagen! Hofrath Wille soll ja eben in seiner Begleitung kommen, und hat es dem alten Dornberg, seinem Vetter, geschrieben. Es handelt sich in Montrepos um eine Vermählung der hohen Häupter.“

„Ganz recht — in 14 Tagen also — wohlan wir gebrauchen nur drei Tage — heute ist Mittwoch, — nächsten Sonnabend wird der Bürgermeister Dir seinen Platz verkauft haben, und der alte Dornberg Deine Verlobung mit seiner Tochter Luise feiern.“

„Aber, Seltenstein, Du bist doch nicht nährisch geworden?“

„Nicht im geringsten, mein Freund! Folge nur meinen Rathschlägen, und Alles wird sich ganz prächtig machen. Für heute hast Du nichts weiter zu thun, als Deiner Luise den Wink zu geben, daß Prinz Julius dieser Tage incognito unter dem Namen Seltenstein in Dings da — Deinem Städtchen Frankenheim — eintreffen und im Gasthof zur Rose aussteigen werde.“

„Zum Löwen meinst Du? Das ist das erste Hotel in Frankenheim.“

„Zum Löwen also! Du kannst nebenbei einfließen lassen, daß er sein Incognito streng bewahren will, weil er ganz insgeheim seine zukünftige, schöne Verlobte aus der Ferne beobachten möchte.“

„Und dieser Prinz . . .?“

„Werde ich sein, mon ami!“ sagte Seltenstein lachend.

„Ein Studentenstreich, weiter nichts! Ich werde mit Extrapost ankommen, meinen ehrlichen Namen Seltenstein ins Fremdenbuch schreiben, und das Uebrige dem Zufalle überlassen, der ohne Zweifel für uns thätig sein wird.“

„Aber wenn man erfährt?“

„So erfährt man weiter nichts, als daß ich der Oberlandes-Gerichts-Assessor Seltenstein bin, und damit Basta. Haben mich die Leuten für den Prinzen Julius gehalten, so ist das ihre Sache. Ich für meine Person decke mich, und Du hast nichts weiter zu thun, als mich ganz einfach für Deinen Freund Seltenstein aus der Residenz zu erklären und anzuerkennen.“

Hagen fing allmählig an zu begreifen, und seine Augen bligten. „Ich verstehe!“ sagte er. „Das ist so ein recht echter Göttinger Streich! Seltenstein, Du bist ein Engel?“

„Ei, Gott behüte, vorläufig noch nicht einmal ein Prinz!“ erwiderte der Assessor lachend. „Aber wir haben keine Zeit zu verlieren. Welches Blatt liest man bei Euch?“

„Die Trompete. Sie ist das einzige, was hieher kommt.“

„Wo wird sie gedruckt?“

„In Waldstadt — zwei Stunden von hier.“

„Kon! so werden wir also auch in die Trompete fliegen! Genug für heute! Ich werde zu meiner Poststation und Du wirst nach der Stadt zurückkehren um Deine Luise zu benachrichtigen. Morgen sehen wir uns wieder — übermorgen wird Dir der Bürgermeister sein Grundstück verkaufen, und Sonnabends feiern wir die Verlobung. Adieu, Hagen!“

Hagen umarmte den Freund mit stürmischer Seligkeit und rannte strahlend vor Freude nach dem Städtchen zurück. Eine Stunde später hatte Luise seinen Brief; noch eine

Stunde später wußte der Apotheker Dornberg, daß Prinz Julius incognito als Assessor Seltenstein nach Frankenheim kommen werde; um fünf Uhr Abends rannte er spornstreichs zum Bürgermeister, um diesem die wichtige Neuigkeit mitzutheilen; um halb sechs Uhr kannte die Frau Bürgermeisterin das bevorstehende Ereigniß; um sechs Uhr erfuhr es die Frau Nachbarin, um sieben Uhr erzählten sich's die Mägde an den Brunnen, und um halb acht wußt' es die ganze Stadt. Einzelne zweifelten zwar noch und schüttelten die weisen Häupter, aber Dornberg und der Bürgermeister glaubten Alles auf's Haar, denn Luise hatte ganz nebenbei einfließen lassen, Hagen wäre ein Universitätsfreund des Prinzen Julius und von Hagen gerade habe sie zufällig die Nachricht vernommen. Kein Zweifel also, daß Alles richtig war. Fast hätt' es Abends in der Ressource Streit gegeben, als der Syndicus noch einige leise Bedenken gegen die Sache äußerte. Der Bürgermeister wurde hitzig, raisonnirte über die Leute, „die immer Alles besser wissen wollten“, von „ungläubigen Thomas'sen“, von „Gelschnäbeln“ und dergleichen mehr, bis auch der Syndicus spitzig wurde, und sich endlich der Apotheker in's Mittel legen mußte, um die erhitzen Gemüther zu beruhigen. Aber am andern Morgen triumphirte der Bürgermeister, als er um acht Uhr beim Kaffee die „Trompete“ studirte.

„Da steht's, Frau!“ rief er und schwang das Zeitungsblatt hoch in die Luft. „Da steht's schwarz auf weiß, und der Syndicus ist ein Esel!“

„Was denn, Mann?“

„Höre zu! Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Hoheit, Prinz Julius, eine Reise anzutreten, vermutlich um in allerhöchsteigener Person eine gewisse, wichtige Staatsangelegenheit zum gedeihlichen Ziele zu führen. Die Vorbereitungen werden indessen so geheim betrieben, daß etwas Bestimmtes über das Ziel der Reise bis jetzt nicht verlautet, und überhaupt nur Muthmaßungen circuliren, deren Veröffentlichung leicht als verfrüht erscheinen könnte!“ Da steht's gedruckt in der Trompete; und wer zwischen den Zeilen zu lesen versteht, weiß Alles! Die gewisse, wichtige Staatsangelegenheit ist natürlich die bevorstehende Verlobung mit Prinzessin Mathilde! Das Ziel der Reise Montrepos! Das ist klar, wie die Sonne! Bist noch einmal, Frau da muß von Seiten der Stadt etwas geschehen! Illumination — Triumphbogen — Rede halten! In der Residenz sollen sie wohl merken, daß bei uns auch Leute wohnen, die nicht auf den Kopf gefallen sind.“

„Aber wenn der Prinz nun incognito kommt, Mann?“

„Thut nichts! Wir illuminiren doch! Ich muß nur gleich das ganze Raths-Collegium zusammenrufen. Geschwind, Frau! Klinge dem Rathsdienere. Meinen Bratenrock und die weiße Halsbinde her. Der Prinz kann jeden Augenblick kommen, und dann muß Alles schon vorbereitet sein.“

Die Frau Bürgermeisterin säumte nicht, aber noch hatte der Herr Gemahl den Schlafrock nicht abgelegt, als der Apotheker Dornberg im Sturmschritt heran kam.

„Rothbart!“ schrie er schon auf dem Hausflur —

„Rothbart, er ist da!“

„Wer denn, Herr Gevatter?“

„Der Prinz — Seltenstein — vierspännig Extrapost — im Löwen — bildhübscher junger Mann — einfacher Frack — aber sage Euch, Gevatter — jeder Zoll ein Prinz an ihm!“

„Heiliger Nepomuk, das kommt aber gar zu rasch, kein Triumphbogen, keine Rede, kein Nichts — wir sind ewig blamiert, Gevatter! Wißt Ihr's denn gewiß, daß er's ist?“

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 26. April auch die Anfertigung von **Kleidern, Mantillen, Mäntelchen u. s. w.** übernehme. Indem ich die neuesten Schnitte für jeden Artikel zu liefern im Stande bin, werde ich stets bemüht sein, gute und saubere Arbeit abzugeben, daher ich die geehrten Damen um gütige Aufträge ersuche. Achtungsvoll **A. Tarrey.**

Einem geehrten Publikum, wie meinen werthen Kunden hiemit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in das Haus der Mad. Passern, Libauerstraße No. 614., verlegt habe. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch in meiner neuen Wohnung angeheihen zu lassen und empfehle mich zur Anfertigung von **Drechsler-Arbeiten** aller Art sowohl in Holz als auch Horn. Auch beziehe und reparire ich Schirme aller Art aufs Sauberste und wird jeder Auftrag billig und prompt ausgeführt. **C. E. Knäpfke.** Holz- und Horndrechslermeister.

Ich fordere hierdurch sämtliche Debitoren der Kaufmann Theodor Eggert'schen Concursmasse auf: ihre Schulden bis spätestens **zum 1. Mai c.** an mich abzuführen, widrigenfalls die sofortige gerichtliche Einflagung erfolgt. Memel, den 24. April 1858.

Der Justizrath **Bock,** als gerichtlicher Verwalter der Kaufmann Theodor Eggert'schen Concurs-Masse.

Sämmtliche Sachen für die Sommer-Saison
haben wir erhalten und empfehlen dieselben zur gefälligen Beachtung.
NB. Die neuesten Facons von **Frühjahrs-Röcken u. Sommer-Überziehern** liegen zur Ansicht und nehmen Bestellungen unter Versicherung der reellsten Bedienung entgegen.
Boldt & Radig.

Thon-Waaren,
worunter ich besonders empfehle: Wasserküßflaschen, Goldfischhalter mit Gläser, Potpourritöpfe, Schreibzeuge, Blumen-Vasen, Cigarren- und Tabacksbehälter, Feuerzeuge und viele andere Gegenstände, die sich zu Geburtstags- und Hochzeitsgeschenken besonders eignen.
Ferdinand Weiss.

Soeben habe ich eine neue Sendung
Missina Apfelsinen u. Citronen,
sowie feinste **Ciergrüze** und **Größenmehl** erhalten und empfehle solche einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Abnahme.
Albert Schmidtke,
im de la Chaussejchen Speicher.

Ausverkauf
eines bedeutenden Leinwand-Lagers
im Hause des Uhrmacher Hrn. **Frölich,** Marktstraße, gegenüber „**British Hôtel.**“
Baruch & Comp. aus Breslau.

Die große Geldnoth, welche von Amerika und England aus sich auch auf den Deutschen Norden erstreckt hat, hat unsere Handlung deparat betroffen, daß der größte Theil unserer ausstehenden Forderungen nicht eingegangen ist, und wir in der größten Verlegenheit sind, unsere Gläubiger befriedigen zu können; wir haben uns daher entschlossen, den hiesigen Ort mit einem Lager von

rein leinenen Waaren,
enthaltend **Holländische, Belgische, Englische, Westphälische und Bielefelder Leinwand, Tischzeuge in Damast und Drell, Handtücher und Taschentücher,**
zu besuchen, und werden, um Geld herbeizuschaffen, um unsere Gläubiger zu befriedigen, und unsere Wechsel zur rechten Zeit einlösen zu können, so auffallend billig verkaufen, daß Niemand unser Verkaufslocal unbefriedigt verlässe. — Denjenigen Herrschaften, welchen unser Geschäft von früher noch nicht bekannt sein sollte, offeriren wir zur besseren Ueberzeugung, daß unsere Waaren nur aus echtem Handgespinnst bestehen, eine Prämie von

200 Thalern,
wenn sich in irgend einem von uns für **rein Leinen** verkauften Gegenstand auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet, und beziehen uns außer diesem auf unser langjähriges Renommee am hiesigen Plage.

Preis-Courant. Feste Preise.
Ein Stück reine Leinwand von 50 Berliner Ellen hat gekostet 9, 10, 12, 14, 16, 18 Thlr., wird verkauft für 7, 8, 9 1/2, 11 und 12 Tdr.
Ein Stück gute Hanfleinwand unverwülisches Gewebe, zu 9, 10, 11, 12, 13, 15, 18, 24 bis 30 Thlr.
Ein Stück Herrnhuter Zwirn-Leinwand, schwerster Qualität und Rosenbleiche, zu feinen Oberhemden, zu 9, 10, 11, 13, 15, 18, 20, 24 bis 30 Thlr., und 1/2, breit ohne Rath zu Bettlaken.
Tischzeuge in Damast und Drell.
Soeben ist die schnellvergriffene **Danfleinwand** eine Partie **Enalischleder** zu enorm billigen Preisen, wie auch **Tischtücher** von allen Sorten von 15 Sgr. an. **Französische Battisttücher** das Dgd. von 2 Thlr. an bis zu 10 Thlr.

B. Baruch & Co. aus Breslau.
Das Verkaufs Local befindet sich Marktstraße, im Hause des Uhrmacher Hrn. **Frölich,** gegenüber **British Hôtel.**
Der Verkauf dauert nur eine kurze Zeit.



Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

soll mein Lager, so viel als irgend möglich geräumt werden, und verkaufe daher zu wirklich auffallend billigen Preisen.

ADOLPH BEIRENS,

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Herrn **Fenwarth.**
NB. Mein Geschäfts-Local wünsche zu vermieten.

Neue Gewichts-Tabelle

nebst einer Tabelle, worin das alte in neues Gewicht umgewandelt ist. Preis 2 Sgr. Zu haben bei
Otto Micks.

Korb-Waaren,

als: Blumen-, Schlüssel-, Hauben-, Promenaden-Körbe, Damen- und Kinder-Kober, kleine Kinder-Wagen und verschiedene andere Korb-Sachen hat erhalten und empfiehlt
Ferdinand Weiss.



Mein Uhren-, Gold- und Silber-Waaren-Lager ist durch neue Sendungen goldener und silberner Taschen-Uhren, modernster Bronze-Stuh-Uhren und verschiedener Gattungen Wanduhren, goldener Uhrketten, Uhrschlüsseln, der schönsten Goldschmuckgegenstände für Damen, so wie durch die geschmackvollsten Silberarbeiten zu Gelegenheitsgeschenken und häuslichen Einrichtungen sich eignend, bestens sortirt.

F. E. Frälich.

Frühe sogenannte

Johannis-Kartoffeln

wie auch späte Kartoffeln zur Saat sind zu haben in **Myrthenhoff** auf Schmelz bei **F. W. Conrad.** Auch werden daselbst **Sehweiden** angekauft.

Eine große Auswahl

Sommer-Handschuhe

empfehl
Franz Zwick.

Herren-Hüte

haben eine große Sendung erhalten und empfehlen billigt
C. B. Cohn & Co.

Dr. Pattison's Englische Gicht-Watte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete a 12 Sgr., halbe Packete a 7 Sgr.
bei **C. L. Cron.**

Gut bindender Lehm

zu Maurer- und Töpfer-Arbeiten wird zu 15 Sgr. pro 2spännige Fuhre incl. Anfuhr geliefert. Bestellungen erbitet man Friedrichs-Waack, im Laden des früher Becker'schen Hauses.

Echten Rownoer Schnupftabak,

10 Sgr. pro Pfd., empfehlen

Ed. Kleist & Co.

Beste Stralsunder Spielkarten

zu haben bei

Otto Micks.

Eine neue Sendung

Extrafeines Gröckenmehl

hat erhalten und empfiehlt zu billigem Preise

W. L. Fahrenhottz.

Gute Saat-Wicken

empfehl

J. L. Wirsching.

9 Mastschweine

stehen im Gute **Weddicken** zum Verkauf.

Portland-Cement,

Roman-Cement,

Engl. Feuer-Ziegel,

Mauer-Gyps,

doppelt gestiebte Schmiedekohlen,

beste Maschinen-Kohlen

offeriren billigt

Theod. Kloss & Co.



Ein Gartengrundstück mit einem massiven Wohngebäude, von 11 Stuben, 6 Kammern, Keller etc. soll unter soliden Bedingungen bei 400 Thlr. Anzahlung verkauft, resp. zum Kaufe nachgewiesen werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.

Daselbst sind verschiedene ländliche Besitzungen und städtische Grundstücke, deren Ausbietung durch die Tagesblätter nicht erfolgen soll, zum Kauf nachzuweisen.



Zwei sehr gute Wiesenstücke, in der 1. Abtheilung der Bürgerfelder gelegen, wollen verkaufen oder auf mehrere Jahre verpachten.

Theod. Kloss & Co.

Zwei Bürgerfelder sind zu verpachten. Näheres bei **Mad. Aschpurwis**, Friedrich-Wilhelmstraße neben Maurermeister Herrn Löhcke.

Ein ordentlicher unverheiratheter Hausmann wird von sogleich gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboot.

600 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Wohlgebohren.**

Circa 15—18,000 gutgebrannte Ziegel

werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter Chiffre F. 2. nimmt die Buchdruckerei des Dampfboot entgegen.

Ein leichter einspänniger Spazierwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboot.

200 Thlr. werden gegen eine bedeutende Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

400 Thlr. werden gegen eine bedeutende Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

300 Thlr. werden gegen eine bedeutende Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

900 Thlr. werden gegen eine bedeutende Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

100 Thlr. werden gegen gehörige Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

Eine junge Dame wünscht sich bei einer anständigen Familie in der Stadt in Pension zu geben, wo sie gern bereit ist, den Kindern den ersten Unterricht in der Musik und in Wissenschaften zu ertheilen. Wer dazu geneigt sein sollte, beliebe seine Adresse gefälligst unter Lit. X. D. 3. in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Dankfagung.

Zum Besten der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder ist unserer Kasse 1 Thlr. 15 Sgr. aus der Vergleichssache No. 31., G. B. contra M. L., von dem Schiedsmann Herrn Steuer-Inspector Marschall überwiesen worden, wofür wir, den Empfang bezeugend, zugleich im Namen der Zöglinge unsern ergebensten Dank aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Durch Herrn Polizeiverwalter Welz ist ein ihm in seiner Abwesenheit ins Haus geschickt und auf Verlangen nicht wieder abgeholter Kack an das Hospital abgeliefert worden, wofür wir bestens danken.

Memel, den 23. April 1858.

Die Vorsteher des Stadthospitals.

A. Richter. Wiener. B. Richter.

 Eine untere Wohngelegenheit von zwei aneinanderhängenden Zimmern, separater Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 1. Mai zu vermieten bei **G. B. Rathke,** gegenüber der Wittener Thor-Controle.

Eine Wohnung in der Belle-Etage von 4 Stuben mit allen wirtschaftlichen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 1. Mai beziehbar. Ein Ladenlocal nebst Wohnung und allem nöthigen Zubehör, so wie ein Geschäftskeller sind von sogleich zu vermieten. Näheres bei **E. Streichert,** Marktstraße No. 9.

Eine Wohnung von 3 aneinanderhängenden Stuben, nebst großer heller Küche, Keller, Holzstall, Boden und Hofraum ist von sogleich zu vermieten; ebenfalls ist auch ein in der Wasserstraße gelegener Speicher vom 15. Mai ab zu vermieten.

L. Hohorst.

Thomasstraße No. 3-5.

Eine obere Wohnung von 4 aneinanderhängenden großen Stuben und den nöthigen Bequemlichkeiten ist von sogleich zu vermieten. Auch kann diese Wohnung getheilt vermietet werden bei **Carlmann.**

Holzstraße No. 92.

Das von den Herren Kanisch Schwedersky & Co. benutzte Comtoir in meinem Hinterhause ist anderweitig zu vermieten. **Adolf Schwedersky.**

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Waschkücher, Keller, Holzgelass, Garten etc., ist in meinem Hause, Polangenstraße No. 17., vom 1. Juni c. miethesfrei. **E. Mayer.**

Vermiethen.

Das in meinem Hause, Libauerstr. No. 627., bisher von Herrn J. G. Scheu benutzte Ladenlocal nebst Wohnung, Speicherraum und Stallung ist zu vermieten und vom 1. September c. zu beziehen.

Nadau,
Hotel de Russie.

Mein Nebenhaus

ist vom 15. Mai im Ganzen zu vermieten.

F. Staats.

Eine obere Wohngelegenheit, von zwei Stuben, separater Küche, nebst Holz-, Keller- und Boden-Gelass, ist vom 1. Juni zu vermieten, am Winterhafen bei

Oelsner.

Im Sandtruge bei Memel sind mehrere Wohnungen für die Sommer- und Badezeit bei Benutzung des Seebades zu vermieten. Nähere Auskunft bei Fährpächter Herrn **Krause** an der Huck.

Eine möblirte Stube mit Beköstigung ist vom 1. Mai an einen einzelnen Herrn zu vermieten

große Wasserstraße No. 176.

Eine Stube, mit auch ohne Cabinet, desgleichen mit auch ohne Möbel, ist von jetzt ab an einzelne Herren oder Damen vor dem Steinthor im Gerbermeister Herrn Wiesner'schen Hause, bei Controleur **Schink** sehr billig zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Entreezimmer, Schlaf-Cabinet, Sparherd, 2 Holzställen, Keller, Bodenraum, Hofraum und allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen **Seilerstraße No. 69.,** bei Reichschlägermeister **Sørensen.**

Der Wirth Michel Füllhaase aus Tiedtern-Jahn beabsichtigt auf seiner Feldmark 50 Ruthen von den nächsten Gebäuden eine Paltrock-Windmahlmühle neu zu erbauen. Nach Vorschrift des §. 29. der Gewerbeordnung wird solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden sind.

Memel, den 21. April 1858

Königl. Domainen Rent-Amt.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns F. W. Albrecht zu Memel ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin

auf den 15. Mai 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Audienzzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Theilnehmen werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechnen.

Memel, den 23. April 1858.

Königl. Kreisgericht.

Der Commissar des Concurses, Kaufher, Kreisrichter.

Am 1. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, wird in der Rathhofs-Niederlage des Königl. Haupt-Zoll-Amtes hieselbst eine 46 Faden lange und 20 Centner 60 Pfund schwere eiserne Kette durch unsern Commissarius gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Memel, den 19. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die wegen Communalsteuer und andere Abgabenteste abgepfändeten Gegenstände sollen am 17. Juni d. J. öffentlich verkauft werden, wovon das betreffende Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Memel, den 16. April 1858.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.